

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1	Fahrbahnertüchtigung BT 34, Hubenberg - Gutenbiegen				
1.1	Baustelleneinrichtung, Verkehrssicherung				
	Vorbemerkungen zu LB 901 Vorbemerkungen zu LB 901 1. Allgemeines 1.1 Sofern in den Unterlagen des AG die Art der berührungslosen Außerkraftsetzung von Verkehrsschildern nicht vorgegeben ist, sind folgende Arten zulässig: - Abdrehen um 90 Grad, - Demontage, - Abdecken mit witterungsbeständigen und undurchsichtigem Material, - mobile Auskreuzvorrichtungen aus Kunststoff oder Metall, beklebt mit Folie Typ 3, gem. DIN 67520, Teil 4, bis 3 m ² Schildfläche: Breite 75 mm über 3 m ² Schildfläche: Breite 100mm. 2. Nebenleistungen, Besondere Leistungen Die nachfolgend aufgeführten Leistungen gehören zum Leistungsumfang: 2.1 Das Herstellen verkehrssicherer Zugangs- und Zufahrtsmöglichkeiten für Anlieger gehört zum Leistungsumfang.				
1.1.1	Baustelleneinricht. herstellen Baustelleneinrichtung herstellen, einschließlich Beschaffen von Lager- und Arbeitsflächen sowie von Zufahrtswegen zur Baustelle über die vom AG zur Verfügung gestellten hinaus. Anlegen der Lager- und Arbeitsplätze. Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel anfahren und betriebsfertig aufstellen. Baubüros des AN, Unterkünfte, Werkstätten, abschließbare Lagerräume und dgl. anfahren, aufbauen und einrichten. Strom-, Wasseranschluss sowie Entsorgungseinrichtungen und dgl. für die Baustelle, soweit erforderlich, herstellen. Freimachen des Geländes sowie Oberbodenarbeiten für die Baustelleneinrichtung gehören zum Leistungsumfang. Baubehelfe, wie z.B. Gerüste, Arbeitsbühnen oder Schutzeinrichtungen gegen Witterung und zum Schutz der Umgebung gehören zum Leistungsumfang, soweit hierfür keine gesonderten OZ vorhanden sind.				
		1	psch		.....
1.1.2	Baustelleneinricht. vorhalten Baustelleneinrichtung vorhalten. Vorhalten der Baustelleneinrichtungen. Mieten, Pacht, Gebühren und dgl. gehören zum Leistungsumfang. Ausser den vollen Monaten werden Teilzeiten nach Kalendertagen zu 1/30 des Einheitspreises abgerechnet.				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Stillstandszeiten und Bauzeitverlängerungen werden nur vergütet, wenn die Ursachen vom AG zu vertreten sind.				
		1	Mt	.....	.....
1.1.3	Baustelleneinricht. unterh. u. betr. Baustelleneinrichtung unterhalten und betreiben. Unterhalten und Betreiben der Baustelleneinrichtungen. Vergütet werden die Tage, an denen auf der Baustelle gearbeitet wird. Bauzeitverlängerungen werden nur vergütet, wenn die Ursachen vom AG zu vertreten sind. Der Nachweis erfolgt durch Vorlage der Tagesberichte.	15	Tag	.....	.....
1.1.4	Baustelle räumen Räumen der Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dgl. einschließlich Rückbau der vom AN erstellten Zufahrtswege. Alle Flächen entsprechend dem ursprünglichen Zustand unter Wahrung der landschaftspflegerischen Belange ordnungsgemäß herrichten. Die Beseitigung der vom AN verursachten Schäden vom AG zur Verfügung gestellten Zufahrtswegen gehört zum Leistungsumfang.	1	psch		.....
1.1.5	Verkehrsflächen unterhalten Verkehrsflächen zur Aufrechterhaltung des öffentlichen und Anlieger-Verkehrs sowie des Baustellenverkehrs innerhalb des Baubereiches einschließlich zwischenzeitlich benutzter Behelfsfahrstreifen verkehrssicher unterhalten. Abgerechnet wird nach Kalendertagen. Befestigung mit Asphalt, Verkehrsflächen im Zuge der Baustrecke.	21	Tag	.....	.....
1.1.6	Verkehrssicherung v. längerer Dauer herstellen Verkehrssicherung für Arbeitsstellen von längerer Dauer herstellen. Vorhalten, Warten, Betreiben und Abbauen werden gesondert vergütet. Baustellenmarkierung, transportable Lichtsignalanlage, bauliche Leitelemente, transportable Schutzeinrichtungen und die Kontrolle gem. ZTV-SA für die gesamte Arbeitsstellensicherung werden gesondert vergütet. Die Verkehrszeichen nach Verkehrszeichenplan bzw. Regelplan gehören zum Leistungsumfang. Das berührungslose außer Kraft setzen der vorhandenen Verkehrsschilder gehört zum Leistungsumfang. Betroffene Verkehrsschilder und Art der Außerkraftsetzung nach Unterlagen des AG. Das Material bleibt Eigentum des AN. Für Bauphase 'Gesamte Bauphase' Verkehrssicherung an Arbeitsstelle und Umleitungs-				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	strecke, nach Verkehrszeichenplan nach Unterlagen des AG Vorübergehende Sicherungsmaßnahmen durch- führen, Einrichtung tags.	1	psch	.....	.....
1.1.7	Verkehrssicherung v. längerer Dauer vorhalten Verkehrssicherung für Arbeitsstellen von längerer Dauer der OZ '1.1.6' vorhalten, warten und betreiben. Vorübergehende Sicherungsmaßnahmen durch- führen.	21	Tag	.....	.....
1.1.8	Verkehrssicherung v. längerer Dauer abbauen Verkehrssicherung für Arbeitsstellen von längerer Dauer der OZ '1.1.6' abbauen. Das in Kraft setzen der vorhandenen Verkehrsschilder gehört zum Leistungsumfang. Betroffene Verkehrsschilder und Art der Außerkraft- setzung nach Unterlagen des AG. Anfallendes Material ist einer Entsorgung nach Wahl des AN zuzuführen. Benutzte Fläche entsprechend dem ursprünglichen Zustand herrichten. Vorübergehende Sicherungsmaßnahmen durch- führen, Abbau tags.	1	psch	.....	.....
1.1.9	Beschilderung herstellen Beschilderung herstellen und abbauen, für die Bauzeit vorhalten und warten. Aufstellvorrichtung nach statischen Erfordernissen. Verkehrsschilder mit retroreflektierender Folie, Retroreflexions-Klasse 2. Abgerechnet wird nach Anzahl der Aufstellvorrichtungen. Das Material bleibt Eigentum des AN. Verkehrszeichen 'Schrifttafel "Vorankündigung Vollsperrung" 1125 x 1560 mm mit VZ 101 und Beschriftung schwarz auf weißem Grund' Verkehrsschilder 'Schrifttafel mit VZ 101' Aufstellvorrichtung 'nach Wahl des AN am Anfang und Ende der Baustrecke, zwei Wochen vor Baubeginn der Baumaßnahme'	2	Stck	.....	.....
	Bemerkung Die nachfolgenden Positionen 1.1.10 bis 1.1.13 werden nur vergütet, wenn auf Anordnung zusätzliche Beschilderungen zu dem in Position 1.1.6 vergüteten Verkehrszeichen nach Verkehrszeichenplan erforderlich sind.				
1.1.10	Beschilderung herstellen Beschilderung herstellen und abbauen,				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	für die Bauzeit vorhalten und warten. Aufstellvorrichtung nach statischen Erfordernissen. Verkehrsschilder mit retroreflektierender Folie, Retroreflexions-Klasse 2. Abgerechnet wird nach Anzahl der Aufstellvorrichtungen. Das Material bleibt Eigentum des AN. Verkehrszeichen 'Alle Formen' 1 Verkehrsschild und Zusatzschild Aufstellvorrichtung mit Fußplatte aufstellen. Aufstellhöhe 2,0 m.	2	Stck	.....	.....
1.1.11	Beschilderung herstellen Beschilderung herstellen und abbauen, für die Bauzeit vorhalten und warten. Aufstellvorrichtung nach statischen Erfordernissen. Verkehrsschilder mit retroreflektierender Folie, Retroreflexions-Klasse 2. Abgerechnet wird nach Anzahl der Aufstellvorrichtungen. Das Material bleibt Eigentum des AN. Verkehrszeichen 'Alle Formen' 2 Verkehrsschilder und Zusatzschild Aufstellvorrichtung mit Fußplatte aufstellen. Aufstellhöhe 2,0 m.	2	Stck	.....	.....
1.1.12	Absperrung herstellen Absperrung herstellen. Absperrgerät oder Warneinrichtung aufstellen und beseitigen, für die Bauzeit vorhalten, warten und betreiben. Verkehrszeichen mit retroreflektierender Folie, Retroreflexions-Klasse 2. Absperrschranke, Zeichen 600- '35' mit 3 Richtstrahler einseitig, gelbes Dauerlicht Energieversorgung 'nach Wahl des AN'	2	Stck	.....	.....
1.1.13	Absperrung herstellen Absperrung herstellen. Absperrgerät oder Warneinrichtung aufstellen und beseitigen, für die Bauzeit vorhalten, warten und betreiben. Verkehrszeichen mit retroreflektierender Folie, Retroreflexions-Klasse 2. Absperrschranke, Zeichen 600- '35' mit 5 Richtstrahler einseitig, rotes Dauerlicht Energieversorgung 'nach Wahl des AN'	2	Stck	.....	.....
1.1.14	Kontr. Verkehrs- sicherung Kontrolle der Verkehrssicherung durchführen. Die Kontrolle ist unmittelbar nach deren Durchführung zu erfassen und zu dokumentieren. Arbeits- und Hilfsmittel sind vom AN zu stellen und dem AG				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

jederzeit zugänglich zu machen.

Die Kontrollausdrucke sind dem AG arbeitstäglich vorzulegen.

Die Abrechnung erfolgt nach Anzahl der nachgewiesenen Kontrollen.

Verkehrssicherung an Arbeitsstellen im gesamten Baustellenbereich und an Umleitungsstrecken

Kontrolle zweimal täglich, an arbeitsfreien Tagen einmal täglich.

Kontrolle durch 'schriftliche Dokumentation nach Wahl des AN'

21 Tag

.....

.....

1.1 Baustelleneinrichtung, Verkehrssicherung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.2	Bankettarbeiten, Entwässerung Anmerkungen Vorhandene Bankettbefestigung aus Rasengittersteinen ausbauen. Abschnitte der Bankettbefestigung werden nach Plan erweitert und als angebautes Asphaltbankett ausgeführt. Die restlichen freien Bankettabschnitte werden geschält, nachverdichtet und als Schicht ohne Bindemittel hergestellt. Vorhandene Gräben sind nach Bedarf zu räumen.				
	Vorbemerkungen zu LB 910 Vorbemerkungen zu LB 910 1. Allgemeines Die in der Leistungsbeschreibung angegebenen Breiten sind die jeweiligen Sollbreiten einer Schicht. Unterschreitungen dieser Breiten bei der Ausführung um nicht mehr als 4 cm bei Einzelwerten bleiben unberücksichtigt. 2. Nebenleistungen, Besondere Leistungen Die nachfolgend aufgeführten Leistungen gehören zum Leistungsumfang: 2.1 Die Herstellung in wechselnder Breite. 2.2 Der Wechsel der Querneigung der Bankette von 6 % auf 12 % und umgekehrt im Bereich von Verwindungen. 2.3 Wenn das Herstellen von Einbauten, Borden etc. im Leistungsumfang des AN enthalten ist, gehören alle dadurch verursachten Erschwernisse zum Leistungsumfang.				
1.2.1	Bankettbefestigung ausbauen Bankettbefestigung ausbauen Bankettbefestigung aus Rasengittersteinen Rasengittersteinen, Dicke mm '100 ' Abmessung; mm 400x600 Bettung aus 'Beton Dicke 10-15 cm ' Fugenfüllung aus 'Splitt/Sandgemisch ' einschließlich Bettung ausbauen, laden und fachgerecht entsorgen.	50	m	.....	.....
1.2.2	Bankett schälen - Zwischenlager Bankett schälen, einschließlich Vegetationsdecke, Mittlere Breite = 1,0 m. ca. 3 - 10 cm tiefer als Fahrbahnoberkante, Die Mehraufwendungen für Erschwernisse durch Einbauten wie Schächte, Einläufe, Schieber u.ä. werden gesondert vergütet, Dicke bis 10,0 cm, schälen erfolgt durch abfräsen mittels Bankettfräse oder abziehen mit Bagger mit Querneigung % 'wie Fahrbahn' Schälgut auf Zwischenlagerplatz fördern, Förderweg bis 15 km	2600	m	.....	.....
1.2.3	Bankettbereiche nachverdichten Bereich ohne Leitplanken Bankettbereiche nachverdichten zur Vorbereitung und Verbesserung des Banketteinbaues sind die Bankettflächen ausreichend nachzuverdichten (Rüttelplatte bzw. Anbauverdichter am Bagger)	2600	m	.....	.....
1.2.4	Baugrube herstellen - Zwischenlager,				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Schadstellen bei Bankettverbreiterung Baugrube für Bauteile nach Unterlagen des AG herstellen. Boden lösen, laden zum Lagerplatz fördern und zwischenlagern. Bis 15 km Entfernung. Bauteil(e) 'Bankettbefestigung, Schadstellen Bankettverbreiterung - Baugrube 0,60 bis 0,80 breit und bis 0,20 tief,' Boden des/der Homogenbereiches/e B '(eingebautes Bankettmaterial)' Beschreibung des Homogenbereichs nach Unterlagen des AG. in offener Baugrube lösen. Boden 'Z1.1'	50	m³	.....	.....
1.2.5	Planum herstellen, Bereich Hocheinbau Verbreiterung Planum herstellen nach Unterlagen des AG. Verformungsmodul Ev2 = 100 MPa; in Bankettüberbau Hocheinbau	2200	m²	.....	.....
1.2.6	FSS herstellen, Bereich Verbreiterung Hocheinbau, Bankettbefestigung Frostschuttschicht (FSS) herstellen, Einbaudicke cm '5' bis cm '20' Einbaubereich 'Verbreiterung Hocheinbau, Baugrube Bankettbefestigung' Baustoffgemisch ohne industriell hergestellte Gesteinskörnung, Material: Baustoffgemisch, Größtkorn: min. 32 mm, Verformungsmodul EV2 min. MPa '100' Verdichtungsgrad DPr min. % '100'	300	t	.....	.....
1.2.7	ATS aus AC 22 T N herstellen Asphalttragschicht aus Asphalttragschichtmischgut AC 22 T N herstellen auf 'FSS' Einbaudicke von cm '7' bis cm '9' Einbaubereich 'Bankett' Einbau nach Unterlagen des AG, mit resultierendem Bindemittel 70/100, Flächenbefestigung Bankette mit Asphalt Asphaltflächen auf vorhandener Frostschuttschicht herstellen. Befestigungsbreite 40 cm , unmittelbare Nachverdichtung der eingebauten Befestigung einschl. Flanken. Teilabschnitte nach Unterlagen des AG	15	t	.....	.....
1.2.8	Bankett herstellen mit Anpassung an Gelände, hinter Asphaltbankett, bzw. Bereich Hocheinbau Bankett profilgerecht herstellen mit Querneigung 12% am tiefliegenden und Querneigung 6% am hochliegenden Fahrbahnrand, soweit in den Unterlagen des AG nichts anderes angegeben ist. Die Erschwernisse durch Einbauten wie Schächte, Einläufe, Schieber, Verkehrszeichen u.ä. werden gesondert vergütet. Einbaubereich hinter der Asphaltbankettbefestigung,				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	bzw.im Bereich Hocheinbau, einschl. Feldwege und Zufahrten Material aus ausgebautem, zwischengelagerten Bankettmaterial / Vorabsiebung Einbaubreite cm bis 60 Einbaudicke cm bis 15 An neu hergestellte Asphaltbefestigung herstellen und an das bestehende Gelände angleichen, profilieren und verdichten Verformungsmodul EV2 min. 80 MPa. Material liefern wird gesondert vergütet.	2850	m	.....	.....
1.2.9	Bankettmaterial zum Wiedereinbau laden und liefern Bankettmaterial zum Wiedereinbau laden und liefern, geeignetes Material vom Zwischenlager, für Bankett hinter Asphaltbankett	50	m³	.....	.....
1.2.10	Bankettmaterial liefern Durch das Schälen, die Nachverdichtung der Bankette, hinter Asphaltbankette und im Bereich Hocheinbau ist die Zugabe von zusätzlichen Bankettmaterial erforderlich. Bankett profilgerecht herstellen und an das bestehende Gelände angleichen, profilieren und verdichten mit Querneigung 12% am tiefliegenden und Querneigung 6% am hochliegenden Fahrbahnrand, soweit in den Unterlagen des AG nichts anderes angegeben ist. Die Erschwernisse durch Einbauten wie Schächte, Einläufe, Schieber, Verkehrszeichen u.ä. werden gesondert vergütet. Einbaubereich rechts und links der Fahrbahn einschl. Feldwege und Zufahrten Aus Material Bankettmaterial/Vorabsiebung 0/32 mit 15 % bindigen Bestandteilen.	200	t	.....	.....
1.2.11	Oberboden abtragen Oberboden des/der Homogenbereiche(s) 'O' einschließlich leicht verrottbarer Pflanzendecke innerhalb des Baugeländes in einer mittleren Dicke von cm '15' abtragen, für Flächen nach Unterlagen des AG, Oberboden von Böschungen, laden, zu einer Seitenablagerung des AG nach Unterlagen des AG fördern und lagern.	50	m³	.....	.....
1.2.12	Oberboden andecken Oberboden einschließlich leicht verrottbarer Pflanzendecke andecken. Oberboden von 'AG'				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

auf einer Seitenablagerung des AG nach Unterlagen
des AG gelagert, laden, fördern
und andecken. Einbaubereich 'Böschungen'

50 m³

1.2.13

Graben- Bankettprofilierung Bagger als Stundenposition

Graben- Bankettprofilierung als Stundenposition
die Profilierungsarbeiten erfolgen nach Angabe AG,
1 Mobilbagger 10 bis 15 to einschl.
Bedienung

10 Std

1.2.14

Graben- Bankettprofilierung Lkw 4-Achser

Graben- Bankettprofilierung als Stundenposition,
die Profilierungsarbeiten erfolgen nach Angabe AG,
1 Lkw als 4-Achser einschl. Bedienung

10 Std

1.2.15

Graben- Bankettprofilierung Radlader

Graben- Bankettprofilierung als Stundenposition,
die Profilierungsarbeiten erfolgen nach Angabe AG,
1 Radlader mit ca. 3 -3,5 to Kipplast
einschl. Bedienung

5 Std

1.2 Bankettarbeiten, Entwässerung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.3

Deckenbau**Vorbemerkungen zu LB 911**

Vorbemerkungen zu LB 911

1. Allgemeines

1.1 Die in der Leistungsbeschreibung angegebenen Breiten sind die jeweiligen oberen Sollbreiten einer Schicht. Unterschreitungen dieser Breiten bei der Ausführung um nicht mehr als 4 cm bei Einzelwerten bleiben unberücksichtigt.

1.2 Bei Vollsperrungen des Verkehrs bzw. Neubau-strecken ist die Decke in voller Breite mit einem Fertiger bzw. mit mehreren gestaffelt fahrenden Fertigern nahtlos einzubauen.

1.3 Wird im Fahrbahnbereich Handeinbau erforderlich wie z.B. bei Bauwerksanschlüssen, Quernähten, Aufweitungen, Einbauten und dgl., so gelten für diese Flächen die gleichen Grenzwerte für die Unebenheit wie bei maschinelltem Einbau. Wird ausserhalb des Fahrbahnbereiches Handeinbau erforderlich, so dürfen für diese Flächen Unebenheiten in Längs- und Querrichtung innerhalb einer 4 m langen Messstrecke höchstens 10 mm betragen.

1.4 Bei gefrästen Flächen dürfen Unebenheiten nur mit allmählichem Übergang auftreten. In Anlehnung an die ZTV Asphalt-StB dürfen innerhalb einer 4 m langen Messstrecke die Unebenheiten in Längs- und Querrichtung nach dem letzten Fräsgang folgende Werte nicht überschreiten:

- 10 mm bei Fräsflächen als Unterlage von Binder- und Tragschichten sowie als Unterlage von Deck-schichten der Belastungsklasse 1,8 bis 0,3.
- 6 mm bei Fräsflächen als Unterlage von Deck-schichten und zum direkten Befahren als Verkehrs-fläche.

Die Strukturtiefe darf 6 mm nicht überschreiten.

1.5 Pechhaltige Schichten dürfen nicht heiss gefräst werden.

Das teer-/pechhaltige Material, das einer Entsorgung nach Wahl des AN zuzuführen ist, darf nur einer Verwertung/Beseitigung auf Deponie, einer thermischen Behandlung oder einer thermischen Verwertung zugeführt werden.

1.6 Entsorgung / Verwertung nach Wahl des AN bedeutet, dass das Material auch in Eigentum des AN übergeht.

2. Nebenleistungen, Besondere Leistungen

Die nachfolgend aufgeführten Leistungen gehören zum Leistungsumfang:

2.1 Erstellung und Vorlage eines Einbau-/Logistik-konzepts nach Unterlagen des AG

2.2 Die Herstellung in wechselnder Breite.

2.3 Der Mehrverbrauch des Asphaltmischgutes beim Einbau auf Fräsflächen durch die Strukturtiefe gehört zum Leistungsumfang, wenn der Einbau mit Einbau-dicke nach m² abgerechnet wird.

2.4 Schutzmaßnahmen gegen mineralische Stäube (TRGS 559) und potenziell asbesthaltige Stäube (TRGS 517) gehören zum Leistungsumfang.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	2.5 Beim Feinfräsen ist ein einwandfreier Wasserabfluss der gefrästen Fläche zu gewährleisten.				
	2.6 Tagesanschlüsse, soweit sie nicht vom AG zu vertreten sind.				
	2.7 Wenn das Herstellen von Einbauten, Borden etc. im Leistungsumfang des AN enthalten ist, gehören alle dadurch verursachten Erschwernisse zum Leistungsumfang.				
	2.8 Die erforderliche Grobreinigung von Fräsflächen gehört zum Leistungsumfang.				
	3. Abrechnung				
	3.1 Wenn einzelvertraglich ein Abzug bei Unterschreitung des Einbaugewichtes bzw. der Einbaudicke, sowohl der Decke als auch der Decke und der Asphalttragschicht zusammen vereinbart wird, gilt folgendes: Der Abzugsbetrag wird für jede Schicht gesondert berechnet. Die so berechneten Abzugsbeträge der einzelnen Schichten werden addiert.				
	3.2 Wenn sich die Frästiefe auf Anordnung des AG ändert, dann werden die Einheitspreise für die Fräsepositionen und den Mischguteinbau der direkt darüber liegenden Schicht linear angepasst.				
	3.3 Wenn in einer Position die Mengenangabe in kg/m ² im Mittel erfolgt, ist diese Angabe die Grundlage für die Ermittlung der Mehr- oder Mindermengen.				
	3.4 Ändert sich der Einheitspreis einer m ² -Position beim Asphalteinbau infolge von Mehr- oder Minderdicken, ändern sich die Einheitspreise der Zulagen für Beschicker und Thermofahrzeuge nicht.				

Hinweis Fräsarbeiten

Hinweis Fräsarbeiten

Bei allen Fräsarbeiten ist die Grobreinigung (selbstaufnehmende Kehrmaschine) mit einzukalkulieren. Im Arbeitsgang „Fräsen“ ist die Oberfläche für den nächsten Arbeitsgang (hochdruckreinigen) mit vorzubereiten!

1.3.1

Draht als Höhen- und Lagevorgabe spannen

Draht als Höhen- und Lagevorgabe spannen für den höhen- und lagegerechten Asphalteinbau mittels Distanzhalter und Eisen im Abstand von höchstens 10 m. Für den Lagegerechten Einbau ist eine Vorgabe der Mindestbreite an der Deckschicht von 5,4 m einzuhalten. Bestandsbreiten sind i.M. bei 4,60 Meter, die Aufweitung soll jeweils auf beiden Fahrbahnseiten erfolgen. Eine Verbreiterung pro Seite von 0,4 - 0,5 m ist einzuplanen. Einzukalkulieren sind vermessungstechnische Arbeiten wie Ränder aufmessen, die Lageabsteckung in Abhängigkeit vom bestehenden Fahrbahnrand und Herstellung der Höhen und mittels Nivellament mit Höhen des Deckenbuches mit elektronischen Vermessungsgeräten. Die Erstellung des Deckenbuches erfolgt durch den AN. Seitens des AG werden vor Ort die notwendigen Querneigungen angegeben. Die Höhendistanzhalter sind dementsprechend einzurichten und abschließend nach Angaben des AG auszurichten.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Das mehrmalige Nachkorrigieren des Drahtes ist mit einzurechnen und wird nicht gesondert vergütet.	1400	m	.....	.....
1.3.2	Asphalt fräsen Asphalt fräsen und Material aufnehmen. Verwertungsklasse B Der Schnittlinienabstand darf maximal 15 mm betragen. Reinigen der gefrästen Fläche zur Herstellung des Schichtenverbundes wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird die obere Frästiefe (FT-O). Im Fahrbahnbereich, Asphaltdeckschicht aus 'Asphaltbeton' Frästiefe von cm 'i.M 4' und einer Fräsbreite von m '4,5 bis 5,10' unter Berücksichtigung von Einbauten wie Schächte, Einläufe, Schieber u. ä. Die Erschwernisse werden gesondert vergütet. Fräßmaterial auf vorgegebenen Zwischenlagerplatz bis 15 km Entfernung zwischenlagern.	600	m²	.....	.....
1.3.3	Asphalt anfräsen Asphalt anfräsen und Fräsgut aufnehmen. Verwertungsklasse B, Anschlusskante geradlinig auf Frästiefe herstellen. Der Schnittlinienabstand darf maximal 15 mm betragen. Asphalt Deckschichten Frästiefe 0,5 - 2,0 cm Fläche = Fahrbahn Breite 4,5 - 5,1 m - Anfräsungen der Strecke und Beseitigung der Verdrückungen Fräsasphalt nach Wahl des AN verwerten. Unebenheiten der gefrästen Fläche höchstens 10 mm innerhalb einer 4,00 m langen Messstrecke in Längs- und Querrichtung. Fräßmaterial auf vorgegebenen Zwischenlagerplatz bis 15 km Entfernung zwischenlagern.	6300	m²	.....	.....
1.3.4	Pechhaltige Befestigung lösen, Bereich Hocheinbau Anfang Pechhaltige Befestigung lösen und aufnehmen. Material nach Unterlagen des AG, Lösen durch Fräsen Bereich "Keilfräsungen Anfang Hocheinbau", Tiefe von bis zu 17 cm und einer Breite von 4,5 - 5,1 m Verwertungsklasse B - Fräßmaterial auf vorgegebenen Zwischenlagerplatz bis 15 km Entfernung zwischenlagern.	20	t	.....	.....
1.3.5	Gefährlich pechhaltige Befestigung lösen, Bereich Hocheinbau Ende				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Gefährlich pechhaltige Befestigung lösen und aufnehmen. Material nach Unterlagen des AG, Die Durchführung des elektronischen Begleitschein- verfahrens gehört zum Leistungsumfang. Lösen durch Fräsen Bereich "Keilfräsungen Anfang/Ende Hocheinbau", Tiefe von bis zu 17 cm und einer Breite von 4,5 - 5,1 m Material einer Entsorgung nach Wahl des AN gegen Nachweis zuführen. Verwertungsklasse C - Die ordnungsgemäße Entsorgung einschließlich aller Nachweise sind dem AG vorzulegen. Zusammengefassten elektronischen Begleitschein nach den Vorgaben der §§17 ff. NachwV erstellen und an die virtuelle Poststelle der Zentralen Koordinierungsstelle Abfall (ZKS-Abfall) spätestens 4 Wochen nach Ausbau übersenden. gefährlicher Abfall, AVV-Abfallschlüssel 170301* Die Kosten für die Annahme bei einem zugelassenen Entsorgungsbetrieb gehören zum Leistungsumfang.	20	t	.....	.....
1.3.6	Asphalt fräsen bei Schollenbildung Asphalt fräsen und Fräsgut aufnehmen. Anschlusskante geradlinig auf Frästiefe herstellen. Der Schnittlinien- abstand darf maximal 15 mm betragen. Asphalt Deckschichten/Tragschichten Frästiefe 0,5 - 2,0 cm Fläche = Fahrbahn. Breite 4,90 bis 6,40 m - Nachfräsung bei Schollenbildung Fräsasphalt nach Wahl des AN verwerten. Unebenheiten der gefrästen Fläche höchstens 10 mm in- nerhalb einer 4,00 m langen Messstrecke in Längs- und Querrichtung.	50	m²	.....	.....
1.3.7	Asphalt fräsen Einmündungen/Zufahrten Asphalt fräsen und Material aufnehmen. Verwertungsklasse A Der Schnittlinienabstand darf maximal 15 mm betragen. Reinigen der gefrästen Fläche zur Herstellung des Schichtenverbundes wird gesondert vergütet. Abgerechnet wird die obere Frästiefe (FT-O). In kleinen Einzelflächen nach Unterlagen des AG, Einmündungen/Zufahrten Asphaltdeckschicht aus 'Asphaltbeton' Frästiefe von cm '3 - 4' und einer Fräsbreite von m '1 - 2' Material in Eigentum des AN übernehmen und einer Verwertung nach Wahl des AN zuführen.	200	m²	.....	.....
1.3.8	Zulage zu Fräs- oder Aufbrucharb.				

Übertrag:

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	an Einfassungen Zulage zu Fräs- oder Aufbrucharbeiten für Mehraufwendungen durch Erschwernisse entlang von Bordsteinen, Rinnen oder dgl. einschließlich des verminderten Leistungsansatz in der Fläche. Zu diesen Mehraufwendungen gehört auch das Entfernen von Belagsresten entlang der Einfassung. Die Abrechnung erfolgt pro Fräs- bzw. Abbruchkante entlang einer Einfassung nur einmal für alle Fräs- und Aufbrucharbeiten. Rinne / Pflasterstreifen längs. Deckschicht Ausbau 'nach Wahl des AN'	150	m	.....	.....
1.3.9	Zulage zu Fräs- oder Aufbrucharb. Schächte Zulage zu Fräs- oder Aufbrucharbeiten für Mehraufwendungen durch Erschwernisse infolge von Einbauten einschließlich des verminderten Leistungsansatz in der Fläche. Zu diesen Mehraufwendungen gehört auch das Entfernen von Belagsresten an den Einbauten. Die Abrechnung erfolgt pro Einbauteil nur einmal für alle Fräs- und Aufbrucharbeiten. Schächte Deckschicht Ausbau 'nach Wahl des AN'	5	Stck	.....	.....
1.3.10	Zulage zu Fräs- oder Aufbrucharb. Schieber/Hydranten Zulage zu Fräs- oder Aufbrucharbeiten für Mehraufwendungen durch Erschwernisse infolge von Einbauten einschließlich des verminderten Leistungsansatz in der Fläche. Zu diesen Mehraufwendungen gehört auch das Entfernen von Belagsresten an den Einbauten. Die Abrechnung erfolgt pro Einbauteil nur einmal für alle Fräs- und Aufbrucharbeiten. Hydranten- und Schieberkappen Deckschicht Ausbau nach Wahl des AN	3	Stck	.....	.....
1.3.11	Asphalt trennen, Anschluss Fahrbahn, Zufahrten Asphaltoberbau geradlinig trennen im Anbaubereich Anschluss Fahrbahn und Zufahrten, durch Schneiden senkrecht, Trenntiefe über 3 cm bis 6 cm.	30	m	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
1.3.12	Unterlage reinigen gefr. Asphaltsch., Hochdr.-Sauganl. Fahrbahn Unterlage reinigen. Anfallendes Kehrgut nach Wahl des AN verwerten. Unterlage = gefräste Asphaltschicht Fahrbahn. Selbstaufnehmende Kehrmaschine. Letzter Arbeitsgang mit Wasserhochdruckreinigungsgeräten mit rotierenden Düsen und Absaugeinrichtung.	7200	m²	.....	.....
1.3.13	Unterlage reinigen gefr. Asphaltsch., Hochdr.-Sauganl. Einmündung/Zufahrten Unterlage reinigen. Anfallendes Kehrgut nach Wahl des AN verwerten. Unterlage = gefräste Asphaltschicht Einmündung/Zufahrten. Selbstaufnehmende Kehrmaschine. Letzter Arbeitsgang mit Wasserhochdruckreinigungsgeräten mit rotierenden Düsen und Absaugeinrichtung.	200	m²	.....	.....
1.3.14	Schichtenverbund herstellen, Fahrbahn, Bereich Hocheinbau unter TS Schichtenverbund herstellen Schichtenverbund durch ansprühen der Unterlage mit bitumenhaltigen Bindemittel herstellen, auf Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk1,8 bis Bk0,3. Unterlage = Asphaltbefestigung gefräst Mit Rampenspritzgerät. Bindemittel C40B5-S, Ansprühmenge ca. 350 g/m² . Das Reinigen wird gesondert vergütet.	6500	m²	.....	.....
1.3.15	Schichtenverbund herstellen, Fahrbahn unter DS Schichtenverbund herstellen Schichtenverbund durch ansprühen der Unterlage mit bitumenhaltigen Bindemittel herstellen, auf Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk1,8 bis Bk0,3. Unterlage = Asphaltbefestigung gefräst Mit Rampenspritzgerät. Bindemittel C40B5-S, Ansprühmenge ca. 250 g/m² . Das Reinigen wird gesondert vergütet.	8000	m²	.....	.....
1.3.16	Schichtenverbund herstellen, Einmündungen/Zufahrten Schichtenverbund herstellen Schichtenverbund durch ansprühen der Unterlage mit bitumenhaltigen Bindemittel herstellen, auf Verkehrsflächen Einmündungen/Zufahrten Unterlage = Asphaltbefestigung gefräst Ausführung in Teilflächen manuell.				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Bindemittel C40B5-S, Ansprühmenge ca. 250 g/m² . Das Reinigen wird gesondert vergütet.	400	m²	.....	.....
1.3.17	Kalkmilch-Emulsion aufbringen, Fahrbahn Kalkmilch-Emulsion aufbringen zum schnelleren brechen des Haftklebers und zur Optimierung des Schichtenverbundes ist auf die Fräsfläche eine Kalkmilch-Emulsion aus hochkonzentrierter Kalkhydratsuspension maschinell aufzuspritzen, Ansprühmenge 300 g/m².	8000	m²	.....	.....
1.3.18	ATS aus AC 22 T N herstellen, Bereich Hocheinbau Asphalttragschicht aus Asphalttragschichtmischgut AC 22 T N herstellen auf 'Fräsfläche Bereich Hocheinbau' Einbaudicke von cm '7' bis cm '9' in Fahrbahnen der Belastungsklasse Bk1,0, Einbau nach Unterlagen des AG, mit resultierendem Bindemittel 70/100,	1600	t	.....	.....
1.3.19	ADS aus AC 11 D N herstellen, Fahrbahn Asphaltdeckschicht aus Asphaltbeton AC 11 D N herstellen. Das Abstumpfen der Oberfläche wird gesondert vergütet. In Verkehrsflächen der Belastungsklasse Bk 1,0, Einbaudicke 4,0 cm, auf voller Breite mit Bindemittel 50/70, Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern.	8000	m²	.....	.....
1.3.20	ADS aus AC 11 D N herstellen, Profilausgleich Asphaltdeckschicht aus Asphaltbeton AC 11 D N herstellen. Das Abstumpfen der Oberfläche wird gesondert vergütet. Einbau als Profilausgleich In Fahrbahnen der Belastungsklasse Bk 1,0 Einbaudicke 0,5 - 2 cm, auf voller Breite mit Bindemittel 50/70, Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern.	30	t	.....	.....
1.3.21	Zul. für Erschweren. durch Einbauten beim Einbau von Asphaltschichten Schächte				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Zulage für Mehraufwendungen durch Erschwernisse beim Einbau von Asphalt-schichten infolge von Einbauten einschließlich des verminderten Leistungsansatzes in der Fläche. Die Erschwernisse für das Herstellen des Schichtenverbundes unter, bzw. zwischen den einzubauenden Asphalt-schichten gehören zum Leistungsumfang. Die Leistung ist gesondert in Rechnung zu stellen. Schächte. Deckschicht	3	Stck	.....	.....
1.3.22	Zul. für Erschwern. durch Einbauten beim Einbau von Asphalt-schichten Schächte Zulage für Mehraufwendungen durch Erschwernisse beim Einbau von Asphalt-schichten infolge von Einbauten einschließlich des verminderten Leistungsansatzes in der Fläche. Die Erschwernisse für das Herstellen des Schichtenverbundes unter, bzw. zwischen den einzubauenden Asphalt-schichten gehören zum Leistungsumfang. Die Leistung ist gesondert in Rechnung zu stellen. Schächte. Tragschicht / Deckschicht	2	Stck	.....	.....
1.3.23	Höhenangleichung von Einbauten herstellen, Schachtabdeckung Höhenangleichung von Einbauten in Asphalt- oberbau herstellen. Einbauteile in Asphaltbefestigung freilegen und der neuen Höhe anpassen. Freigelegten Bereich verfüllen. Aufbruchmaterial einer Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Einbauteil Schachtabdeckung Außendurchmesser 625 mm Aufbruchtiefe über 10 bis 20 cm, höher setzen über 10 cm bis 20 cm, Verfüllung mit Asphalttragschichtmischgut AC 22 TN und Deckschicht aus Asphalt- beton AC '11 DN Deckschichtdicke cm 4	2	Stck	.....	.....
1.3.24	Zul. für Erschwern. durch Einbauten beim Einbau von Asphalt-schichten Schieber/Hydranten Zulage für Mehraufwendungen durch Erschwernisse beim Einbau von Asphalt-schichten				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	infolge von Einbauten einschließ- lich des verminderten Leistungsansatzes in der Fläche. Die Erschwernisse für das Herstellen des Schichtenverbundes unter, bzw. zwischen den einzubauenden Asphaltsschichten gehören zum Leistungsumfang. Hydranten- und Schieberkappen. Deckschicht				
		3	Stck	.....	.....
1.3.25	Zulage zu Einbau von Asphalt, entl. von Borden u. dgl. Zulage für Mehraufwendungen durch Erschwer- nisse beim Einbau von Asphaltsschichten entlang von Bordsteinen, Rinnen und dgl. sowie Freileitungen einschließlich des verminderten Leistungsansatzes in der Fläche. Die Erschwernisse für das Herstellen des Schichtenverbundes unter, bzw. zwischen den einzubauenden Asphaltsschichten gehören zum Leistungsumfang. Rinne / Streifen. Deckschicht				
		150	m	.....	.....
1.3.26	ATS aus AC 22 T N herstellen, Bereich Einfahrten/Zufahrten Asphalttragschicht aus Asphalttragschichtmischgut AC 22 T N herstellen auf ' ' Einbaubereich 'Einfahrten/Zufahrten' Einbaudicke cm 'bis 10' mit Bindemittel 70/100,				
		60	t	.....	.....
1.3.27	ADS aus AC 11 D N herstellen, Einmündungen/Zufahrten Asphaltdeckschicht aus Asphaltbeton AC 11 D N herstellen. Das Abstumpfen der Oberfläche wird gesondert vergütet. Einbau in Einmündungen/Zufahrten Einbaudicke 3,5 cm, auf gefrästen Flächen der Einfahrten/Zufahrten mit Bindemittel 50/70, Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern.				
		400	m²	.....	.....
1.3.28	SoB ausbauen, Zufahrt Feld- Waldweg Schicht ohne Bindemittel ausbauen, Schichtart 'SoB' Dicke cm '10 bis 15 cm' Bereich 'Zufahrt Feld- Waldweg' Fläche nach Unterlagen des AG.				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Material innerhalb der Baustelle nach Unterlagen des AG fördern und einbauen.	100	m²	.....	.....
1.3.29	Mat.für Wiederh. des Planums liefern, Zufahrt Feld- Waldweg Material für die Wiederherstellung des Planums nach OZ '1.3.30' liefern. Material 'FSS 0/32'	40	t	.....	.....
1.3.30	Planum wieder herstellen Zufahrt Feld Waldweg Vorhandene Oberfläche des Unterbaues (Planum) wieder herstellen. Planum profilieren und verdichten ggf. mit Wasserzugabe. Lieferung bzw. aufnehmen und fördern vom Zwischenlager sowie die Beseitigung von überschüssigem Material werden gesondert vergütet. Bereich 'Zufahrt Feld- Waldweg' Vorhandenes Planum ungebundene Tragschicht Tragschichtart 'Schottertragschicht' max. Abweichung von der Sollhöhe +2/-2 cm, Fläche nach Unterlagen des AG. Vorhandenes Planum zu erreichender EV2-Wert mindestens 100 MPa.	100	m²	.....	.....
1.3.31	ATDS herstellen AC 16 TD, Zufahrt Feld- Waldweg Asphalttragdeckschicht herstellen, Einbaubereich 'Zufahrt Feld- Waldweg' AC 16 TD mit Bindemittel 70/100. Einbaudicke 10,0 cm, einschl. aller Aufweitungen und Zwickel	200	m²	.....	.....
1.3.32	Abstumpfungsmaßnahme durchführen LFK 1/3 Menge 1 kg/m² maschinell Abstumpfungsmaßnahme zur Erhöhung der Anfangsgriffigkeit durch gleichmäßiges Aufbringen und Einwalzen von Abstreukörnung durchführen. Nicht gebundene Abstreukörnung aufnehmen und nach Wahl des AN verwerten. Abstreukörnung = Lieferkörnung 1/3. Aus Gestein bitumenumhülltes Gestein Abstreumenge = 1 kg/m². Maschinell abstreuen.	8000	m²	.....	.....
1.3.33	Randabdichtung herstellen Abd. 25/55-55 A ein Arbeitsgang über 10-12 cm				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Flankenfläche des hochliegenden Randes der Asphalt- schichten abdichten. Abdichtung mit 25/55-55 A. Herstellung für alle Schichten in einem Arbeitsgang. Dicke der abzudichtenden Asphaltbefestigung über 10 bis 12 cm.	1500	m	.....	.....
1.3.34	Fuge d. Schneiden und vergießen herstellen Fuge durch Schneiden aufweiten und Verfüllung herstellen. Anfallendes Material entfernen und einer Entsorgung nach Wahl des AN zuführen. Schnitttiefe mm 40 Fugenspaltbreite mm 10 Längs- und Quer zur Fahrbahn, in der Deckschicht, Anschlüsse, Zufahrten, "Bankettbereich" Hocheinbau Fugenraum vollständig verfüllen mit heiss verarbeitbarer Fugenmasse Typ N2	3000	m	.....	.....
1.3.35	Unterlage reinigen selb.aufn.Kehrm. Unterlage reinigen. Anfallendes Kehrgut nach Wahl des AN verwerten. Unterlage fertige Fahrbahn erneut kehren als Verkehrssicherungsmaßnahme veranlasst durch AG Selbstaufnehmende Kehrmaschine.	8000	m²	.....	.....
				1.3 Deckenbau	<u>.....</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.4	Schadstellen Hinweis Schadstellenbeseitigung - dieses erfolgt nach dem Fräsen der Hauptstrecke unter Abschnitt 1.3 <i>Hinweis Schadstellenbeseitigung - dieses erfolgt nach dem Fräsen der Hauptstrecke unter Abschnitt 1.3!</i> <i>Die Fräsen (Größen) zur Schadstellenbeseitigung sind nach den Angaben des AG vor Ort entsprechend zu dimensionieren. Unbeauftragte Mehrbreiten beim Fräsen werden in den Fräsepositionen und in den Asphalteinpositionen nicht vergütet! Komplette Querfräsungen sind zu sichern bzw. unverzüglich nach dem fräsen zu asphaltieren! Bei großflächigen Schadstellen in voller Breite sind Vermessungsarbeiten nach Pos zu beachten.</i>				
1.4.1	Gebundenen Oberbau aufbrechen bis 60 m² Gebundenen Oberbau aufbrechen und aufnehmen. Material soweit erforderlich zerkleinern. Verwertungsklasse B Bereich 'Schadstellen in Einzelflächen bis 60 m²' Asphalttragschicht Dicke cm '6-10' auf ungebundener Tragschicht, Fräßmaterial auf vorgegebenen Zwischenlagerplatz bis 15 km Entfernung zwischenlagern.	150	m²	.....	.....
1.4.2	Gebundenen Oberbau aufbrechen ab 60 m² Gebundenen Oberbau aufbrechen und aufnehmen. Material soweit erforderlich zerkleinern. Verwertungsklasse B Bereich 'Schadstellen in Einzelflächen ab 60 m²' Asphalttragschicht Dicke cm '6-10' auf ungebundener Tragschicht, Fräßmaterial auf vorgegebenen Zwischenlagerplatz bis 15 km Entfernung zwischenlagern.	600	m²	.....	.....
1.4.3	SoB ausbauen Schicht ohne Bindemittel ausbauen, Schichtart 'vorhandene Frostschutzschicht' Dicke von cm '10' bis cm '20' Bereich 'Schadstellen' Breite von m '0,5' bis m '6,0' Material innerhalb der Baustelle nach Unterlagen des AG fördern und einbauen.	80	m³	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
1.4.4	Planum wieder herstellen bis 60 m² Vorhandene Oberfläche des Unterbaues (Planum) wieder herstellen. Planum profilieren und verdichten ggf. mit Wasserzugabe. In Schadstellen bis 60 m². Lieferung bzw. aufnehmen und fördern vom Zwischenlager sowie die Beseitigung von überschüssigem Material werden gesondert vergütet. in kleinen Einzelflächen nach Unterlagen des AG Vorhandenes Planum ungebundene Tragschicht Tragschichtart 'Frostschuttschicht' max. Abweichung von der Sollhöhe +2/-2 cm, Vorhandenes Planum zu erreichender EV2-Wert mindestens 120 MPa.	150	m²	.....	.....
1.4.5	Planum wieder herstellen ab 60 m² Vorhandene Oberfläche des Unterbaues (Planum) wieder herstellen. Planum profilieren und verdichten ggf. mit Wasserzugabe. In Schadstellen > 60 m². Lieferung bzw. aufnehmen und fördern vom Zwischenlager sowie die Beseitigung von überschüssigem Material werden gesondert vergütet. in kleinen Einzelflächen nach Unterlagen des AG Vorhandenes Planum ungebundene Tragschicht Tragschichtart 'Frostschuttschicht' in voller Breite, max. Abweichung von der Sollhöhe +2/-2 cm, Vorhandenes Planum zu erreichender EV2-Wert mindestens 120 MPa.	600	m²	.....	.....
1.4.6	FSS herstellen Frostschuttschicht (FSS) liefern und einbauen, Einbaubereich 'Einzelflächen in der Fahrbahn (Schadstellen) nach Angabe des AG' Baustoffgemisch ohne industriell hergestellte Gesteinskörnung, Einbaudicke cm '10' bis cm '20' Material: 'Baustoffgemisch 0/32' Verformungsmodul EV2 min. MPa '120' Verhältnisswert der Verformungsmoduln EV2/EV1 max '2,2'	140	t	.....	.....

1.4 Schadstellen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.5	Leiteinrichtungen				
1.5.1	Leitpfosten ausbauen				
	Leitpfosten ausbauen Vorhandene Leitpfosten einschl. Sockelstein ca. 0,2x0,2x0,2 m ca. 18 kg ausbauen. Wiederverwendbare Teile säubern und innerhalb der Baustelle zentral lagern, Alle Steine gehen in Eigentum AN über. Nichtwiederverwendbares Abbruchgut von der Baustelle entfernen und einer Verwertung des AN zuführen.				
		66	Stck	.....	.....
1.5.2	Sock. u. Halt. f. Leitpfosten herst. Sockel/Halterung für Leitpfosten herstellen. Erforderliche Erdarbeiten ausführen, die die Sockel umgebende Fläche wiederherstellen. Überschüssiges Material in Eigentum des AN über- nehmen und einer Entsorgung nach Wahl des AN zuführen. Eindrehsockel aus Metall, feuerverzinkt, Boden 'B3'				
		66	Stck	.....	.....
1.5 Leiteinrichtungen					<u>.....</u>
1 Fahrbahnertüchtigung BT 34, Hubenberg - Gutenbiegen					<u>.....</u>

Zusammenstellung

1.1	Baustelleneinrichtung, Verkehrssicherung	.....
1.2	Bankettarbeiten, Entwässerung	.....
1.3	Deckenbau	.....
1.4	Schadstellen	.....
1.5	Leiteinrichtungen	.....
1	Fahrbahnertüchtigung BT 34, Hubenberg - Gutenbiegen	.....
		Summe
		zzgl. MwSt % <u>.....</u>
		Gesamtsumme <u>.....</u>

Inhaltsverzeichnis

1	Fahrbahnertüchtigung BT 34, Hubenberg - Gutenbiegen.....	1
1.1	Baustelleneinrichtung, Verkehrssicherung.....	1
1.2	Bankettarbeiten, Entwässerung.....	6
1.3	Deckenbau.....	10
1.4	Schadstellen.....	21
1.5	Leiteinrichtungen.....	23